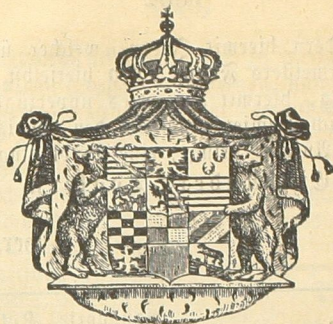


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. M. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 163.

Dessau, Freitag, den 20. October

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 82., enth.: Verordnung, die Belohnungen für Rettung aus Gefahr betreffend.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, dem Pfarrverweser **Franz Reuß** zu Gröna den Titel „Pastor“ zu verleihen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den bisherigen Diätar **Julius Günther** als Canzlisten beim Herzoglichen Geheimen Cabinet und dem Herzoglichen Ober-Hofmarschall-Amt gnädigst fest anzustellen geruhet.

Bekanntmachung. — Unter Hinweis auf die gesetzlich publicirten Statuten zeigen wir hierdurch an, daß die

Kreissparkasse in Dessau

Montag, den 2. October d. J.,

eröffnet werden wird.

Das Local derselben befindet sich auf dem hiesigen Stadthause und wird sie an den Tagen

Montag, Mittwoch und Sonnabend

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

zur Annahme von Spar-Einlagen, so wie zu deren Rückzahlung, welche auf Verlangen in der Regel sofort erfolgt, resp. zur Entgegennahme von Kündigungen geöffnet sein.

Für die Spar-Einlagen, welche statutenmäßig nur in vollkommen sicherer Weise anzulegen sind, haftet überdies die Stadt Dessau mit ihrem gesammten Vermögen.

Um die Ueberführung der Spar-Einlagen zu erleichtern, welche bei der mit dem 31. December d. J. eingehenden Anhalt-Dessauischen Landessparkasse angelegt sind, wird die Kreissparkasse die Erhebung dieser Gelder gegen Aushändigung der betreffenden Sparkassenbücher unentgeltlich übernehmen, so daß es nur der Uebergabe der von der gedachten Landessparkasse ausgestellten Bücher an die Kreissparkasse bedarf, um das hierauf bei der erstern eingezahlte Geld nunmehr bei der letztern anzulegen.

Dessau, 28. September 1865.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Aufforderung. — Wir fordern hiermit Jeden, welcher über die Entstehungsurache des Brandes der Scheuer des Fleischermeisters Franz Otto hieselbst in der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. Auskunft zu geben vermag, hiermit auf, dies unverzüglich bei uns oder seiner nächsten Polizeibehörde zu thun, sichern auch Demjenigen, der den etwaigen Brandstifter binnen spätestens 14 Tagen bei uns zur Anzeige bringt, eine Belohnung bis zu

Ein hundred Thalern

hiermit zu.

Zerbst, 16. October 1865.

Herzogliche Kreis-Direction
W. Vogel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Herzogliche Militair in den Garnisonen Dessau, Bernburg und Zerbst, den Commandoorten Köthen und Ballenstedt erforderlichen Brotes soll für das Jahr de 1. Januar 1866 bis 31. December 1866 den mindestfordernden und sonst qualificirten Unternehmern gegen Selbstbeschaffung des Brotforns im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Unternehmer wollen ihre Offerten hierauf versegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Brotlieferung für die Garnison oder den Commandoort N. N.“, und zwar für Dessau am 23. October in der Caserne, Zimmer Nr. 1., für Bernburg am 24. October in der dortigen Caserne, Zimmer Nr. 13., für Ballenstedt am 25. October auf der dortigen Schloßwache, für Köthen am 27. October auf der dortigen Schloßwache, für Zerbst am 28. October auf der dortigen Schloßwache, jedesmal Vormittags 10 Uhr, an den mit der Abhaltung der Termine beauftraagten Lieutenant und Regiments-Zahlmeister Ehrig einzusenden und dabei angeben, wie viel sie an Pfundzahl Brot bei Uebernahme

- 1) der durch den Transport des Getreides nach und von der Mühle entstehenden Kosten,
- 2) des Mahlgeldes und der sonstigen Unkosten,
- 3) der Mahlsteuer,
- 4) des Backgeldes

aus jedem zu verbackenden Scheffel Roggen liefern werden.

Die Eröffnung der Submissions-Offerten erfolgt in den oben bezeichneten Terminen in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten.

Die Bedingungen sind beim Lieutenant Ehrig einzuziehen, auch auf Wunsch gegen Zahlung der Copialten in Abschrift zu beziehen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß für jede der Garnisonen Dessau und Bernburg eine unverzinsliche Caution von 200 Thln., für Zerbst von 100 Thln., so wie für jeden der Com-

mandoorte Köthen und Ballenstedt von 50 Thln. beim Abschluß der Contracte seiner Zeit zu stellen ist.

Dessau, 15. October 1865.

Herzogl. Commando des Regiments Anhalt.
Frbt. von Heimrod, Oberst.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 3. November d. J., von Morgens 9 Uhr an, sollen im Gasthose zum weißen Schwan hieselbst 3 Stück Fichten von 8 bis 14 Zoll Durchmesser und 24 bis 60 Fuß Länge, 12½ Klafter Windbruchhölzer, 1½ Schock geringe Laubholzhecke und 22½ Schock tieferne Hecke, welche in verschiedenen Forstorten des Ballenstedter Forstes aufgehauen sind, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß die Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens den vierten Theil desselben im Termine zu zahlen haben.

Ballenstedt, 17. October 1865.

Der Obersforster S. Tich.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist laut Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden

sub Fol. 8. die Firma „C. Meher zu Gernrode“ und deren Inhaber, Apotheker Carl Meher daselbst.

Ballenstedt, 17. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden

sub Fol. 9. die Firma „L. Rabe zu Hoym“ und deren Inhaber, Apotheker Ludwig Rabe daselbst.

Ballenstedt, 17. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Öffentlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zum Nachlasse des verstorbenen **Christoph Gummel** in Klefemitz gehörige, daselbst unter Nr. 18. belegene **Häuslerstelle** an Wohnhaus, Ställen, Schuppen, Backhaus, Hof und Garten, zusammen circa $\frac{1}{2}$ Morgen Flächeninhalt, ohne Rücksicht auf die davon zu entrichtende jährliche Abgabe von 3 Eblen. auf 460 Eblr. gerichtlich geschätzt, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Es ist dazu Termin auf

Dienstag, den 5. December d. J.,

anberaumt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich dazu spätestens Nachmittags 3 Uhr an Ragubner Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden, wenn dessen Gebot $\frac{3}{4}$ der Tage erreicht, gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt gemacht, daß auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden zugleich alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an

das zu verkaufende Grundstück zu haben ver-
meinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen,
bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor
dem anberaumten Termine zu melden.

Jesnitz, 26. September 1865.

**Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.**

West.

Terminsaufhebung.

Der auf den 24. d. Mts. an Gerichtsstelle
zu Radegast anstehende Termin zum Verkaufe
eines Handwagens und eines Kleiderschranks
kommt in Wegfall.

Quellendorf, 13. October 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Schwenke.

Der zum öffentlichen Verkaufe der Grund-
stücke des verstorbenen Gutsbesizers **Christian
Frost** in Heddingen auf

den 1. November 1865

angesezte Termin wird auf Antrag der Erben
hiermit wieder aufgehoben.

Bernburg, 16. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Kirchliche Nachrichten.**Schloß- und Stadtkirche.**

Sonntag, den 22. Oct., Vorm. 8 Uhr: Hr. Superinten-
dent v. Rechenberg.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Past. West.

Um 12 Uhr Militair-Gottesdienst:
Hr. Archid. Popitz.

Nachm.: Hr. Kirchenand. Bobbe.

Amalienstifts-Kapelle.

Sonabend, den 21. Oct., Nachm. 2 Uhr Beichte zum
evangelischen Abendmahl: Hr. Past. West.

Mittwoch, den 25. Oct., früh 8 Uhr: Hr. Diac. Wegel.
(Vom 22. Oct. bis 4. Nov. Amtswochen des Diaconus.)

St. Georgenkirche.

Sonabend, den 21. Oct., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte.

Sonntag, den 22. Oct., Vorm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Nachm.: Hr. Pf. Schubring.

Dienstag, den 24. Oct., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonabend, den 21. Oct., Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 22. Oct. (Kirchweihfest), Vorm. 9 Uhr
Hochamt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Festandacht.

Dienstag, den 24. Oct., Vorm. 9 Uhr Botivamt für alle
Wohltäter der Kirche.

Geborene, Getraute und Gestorbene.**Geboren:**

4 Söhne, 4 Töchter.

Getrauet:

15. Octbr. Der Gärtlermeister L. Frähsorge mit
Auguste Anna Friedel.

17. " Der Werksührer C. Altschner aus Schleiß-
heim mit Marie Andrée.

Gestorben:

11. Octbr. Die unverehelichte Sophie Meiling aus
Coswig, 48 J.

13. " Des Herzogl. Hofmusikus A. Hirsch unge-
taufte Sohn, 3 W. 4 T.

14. " Des verst. Dr. G. K. Chr. Rodenstein
Tochter, Theophila, 14 J. 10 M. 1
W. 5 T.

15. " Der Pächtermeister Fr. Wendt, 62 J. 10
M. 2 W. 2 T.

Der Maurer L. Raumann, 52 J. 10 M.
3 W. 2 T.

16. " Der Lödfermeister G. Binnebörs, 46 J.
4 M. 2 W. 2 T.

Des Regierungsboten A. Richter Tochter
Elise, 7 J. 3 M. 2 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei zwischen zwei Städten, an einer Hauptstraße, der Eisenbahn und in der Nähe mehrerer großen Fabriken gelegen, welche sich seit langen Jahren einer sehr bedeutenden Nahrung erfreut, so daß nicht so viel Steine gefertigt werden können, als Absatz vorhanden ist, mit herrschaftlich eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Ziegelöfen, drei Trockenschauern, circa 40,000 Mauer- und Dachsteinbrettern, 16 Morgen Grundstücken, auf welchen zur Fabrication Lehm, Thon und Sand in Masse sich befinden, soll mit todtm und lebendem Inventarium besonderer Familienverhältnisse wegen schleunigst unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden durch **Ferdinand Hinsche** in Radegast.

Ein Mühlengrundstück im Herzogthume Anhalt, enthaltend eine Mahlmühle mit einem deutschen und einem französischen Steine, 28 Morgen Acker und 10 Morgen Wiesen, soll veränderungs halber verkauft werden. Die Bedingungen sind auf portofreie Anfragen durch mich zu erfahren; bemerkt wird jedoch, daß der Verkäufer die sofortige Anzahlung von 3000 bis 4000 Thaler verlangt.

Wittenberg, 19. September 1865.

Der Concipient **Grohmann**,
Coswiger Straße Nr. 288.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Für eine oder zwei Personen ist eine freundliche Wohnung zum 1. April k. J. zu vermieten **Zerbster Straße Nr. 27.**

Die bequem eingerichtete Oberetage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zu Neujahr 1866 zu beziehen.

Kremmling, Flößergasse Nr. 39 b.

Ostern 1866 ist **Mittelstraße Nr. 13.** eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Baßgasse Nr. 3. ist vorn heraus eine kleine Stube zu vermieten.

Zum 1. April k. J. ist eine Parterre-Wohnung, der schönen Lage wegen zu jedem Ge-

schäftsladen passend, zu vermieten. Das Nähere in der **Expedition d. Bl.**

Das unweit Zerbst belegene Rittergut **Rutha** beabsichtigt der Besitzer vom 1. Juli 1866 ab auf 12 Jahre öffentlich meistbietend mit der dazu gehörigen Ziegelei zu verpachten.

Es ist hierzu ein Termin am **Sonnabend, den 2. December d. J.**, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Bureau des Herrn Rechtsanwalts **Kahleß** zu Zerbst anberaumt.

Die Bedingungen sind ebendasselbst gegen Erlegung der Copialien zu beziehen und Karten und Flächennachweise bei dem Wirtschafts-Inspector Herrn **Schmiedehausen** zu **Rutha** einzusehen.

Zur Uebernahme ist ein disponibles Vermögen von 12- bis 15,000 Thaler erforderlich.

Verkaufs-Anzeigen.

Zu **Ballauffätzen** und **Blumen** empfehle ich das Neueste; auch werden getragene Kränze modernisirt.

Amalie Haupt, Hospitalstraße Nr. 48.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in **Flacons** zu **25 Sgr.**,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, **Herren Rothe & Comp.** in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro **Flacon 25 Sgr.**, sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt, ist in stets frischester Qualität vorräthig zu 3 und 4 Sgr. bei **Carl Risch jun.**

Echte Whitstabler Natives-Austern

und große holsteiner Austern empfing in ganz frischer Sendung **M. Pers.**

Bilder, um ohne Kenntniß der Malerei jeden Gegenstand, wie Glas, Porzellan, Holz u. s. w., mit den schönsten Gemälden versehen zu können, empfiehlt

Aug. Ackermann jun.,
Cavalier- und Fürstenstraßen-Ecke.

S. Heynemann's Tapissierie- und Modewaaren-Handlung

empfehlte hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen Stickereien in Teppichen, Rücken- und Fußkissen, Reisetaschen, Sesseln, Lamberquins, Schuhen, Tragbändern, Perlstickereien, Kleider- und Handtuchhaltern, so wie der feinsten Leder- und Holzwaaren zu den billigsten Preisen.

F a m i l i e n,

die Gicht und Rheumatismus fern halten oder ein kräftiges Hausmittel dagegen zur Hand haben wollen, halte ich mein wohlfortirtes Lager echt Lairitz'scher Waldwoll-Fabrikate und Präparate

hiermit bestens empfohlen und stehe mit mehr als 150 der legalsten Zeugnisse, Gebrauchsanweisungen und sonst Näherem gern und gratis zu Diensten.

Gustav Hinsche.

Zerbster Straße Nr. 33.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Meine so rühmlichst bekannten Schweißfühl, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Dessau und Umgegend auf Lager, verkauft zu Fabrikpreisen das Paar zu 6 Sgr. 3 Pf. — 3 Paar zu 18 Sgr. — und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt Herr Heinrich Pippold, Schuhmachermeister, Lange Gasse Nr. 15.

Frankfurt a./D., im October 1865.

Rob. v. Stephani.

Echt amerikan. raffin. Petroleum oder Steinöl und hell brennendes Solaröl empfing und empfiehlt
Louis Moller.

Große, fette Vollheringe, marinirte Heringe und saure Gurken empfiehlt
Louis Moller.

Entwülste Erbsen und gut kochende Linsen empfing und empfiehlt
Louis Moller.

Feinsten, fetten Limburger Käse empfing
H. C. Schöch.

Echten Emmenthaler Schweizer-Käse empfiehlt
in bester Waare
H. C. Schöch.

Neuen Kirsch- und Himbeersaft, in Zucker eingekocht, empfiehlt billigt
H. C. Schöch.

Echt italienische Macaronen und besten Parmesan-Käse offerirt
H. C. Schöch.

Aprikosen, gute Weinsorten, Cedern und wurzelechte Remontant-Rosen empfiehlt
Reidig's Gärtnerei.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 50.

Böhmische Braunkohlen

(echte Karbiger) sind in neuer Ladung am Kornhaufe eingetroffen und werden von uns daselbst ausgeladen.

Saring & Plenz.

Kohlenanzeige.

Sandersdorfer Braunkohlen sind im Ganzen wie im Einzelnen die Tonne zu 13 Sgr. zu haben
Leipziger Straße Nr. 28.

Echte Malzbonbons

gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt stets frisch
Louis Ulrich in Coswig.

Radicale

Bertilgung des Hausschwammes.

Das seit 30 Jahren allein bewährte Fuchs'sche Mittel zur Bertilgung des Hausschwammes ist von jetzt an nur von uns zu beziehen. Dieses Mittel ist stets mit vollständigem und nachhaltigem Erfolge angewendet worden,

wie auch die nachstehenden Zeugnisse darthun; man hat aber darauf zu achten, es recht zu bekommen, und dies ist nur bei directer Wendung an unsere Adresse möglich.

Das Mittel nebst genauer Gebrauchsanweisung kostet **10 Thaler**, welche franco einzufenden sind.

Inseraten-Comptoir in Leipzig,
Neumarkt Nr. 9.

Zeugnisse.

Unterzeichneter bescheinigt hierdurch, daß der Kaufmann Herr **Fuchs** aus Eisenberg im Jahre 1850 auf dem Rittergute Klengel in einem Zimmer, welches sehr vom Feuchtschwamm ergriffen war, ein Mittel gegen denselben angewendet hat und seitdem zwischen den Dielen kein Feuchtschwamm wieder zum Vorschein gekommen ist. Rittergut Klengel, 20. Juni 1865.

Graf Benst.

Hierdurch bescheinige ich Herrn **Fuchs**, daß durch von demselben angewendete Mittel in einigen Wirthschaftszimmern meines Gasthofes zum Altenburger Hof im Jahre 1840 der so überhand genommene Feucht-, resp. Hausschwamm vertilgt wurde und selbiger bis heute nicht wieder zum Vorschein gekommen ist.

Eisenberg, 22. Juni 1865.

J. F. Edinger.

Vermischte Anzeigen.

Allen lieben Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Bernburg nochmals ein herzliches Lebewohl!

Carl Spieler,

Buchhalter in Herzogl. Eisenhüterei.

Emma Spieler, geb. Berg.

900 Thaler und **400 Thaler** sind hypothekarisch zu verleihen durch den

Stadttrath **Peudert** in Zeßnitz.

Ein tüchtiger **Eisendreher** und zwei **Maschinenschlosser** finden dauernde Beschäftigung bei

Leopold Popitz,

Kennstraße Nr. 12.

Zwei tüchtige **Rodarbeiter** auf Stück (Preise wie in Dessau) finden dauernde Beschäftigung beim **Schneidermeister Gustav Steinberg**

in Rosslau.

Ein in der Haushaltung erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** findet zum 1. Januar 1866 einen guten Dienst bei

S. Königsberg,

Fürstenstraße Nr. 1., 1 Treppe.

Ein ordentliches, anständiges, schon älteres **Mädchen**, das bereits längere Zeit in Diensten gestanden und gute Zeugnisse hat, kann bei einer adeligen Dame in Dienst treten. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Leipziger Straße Nr. 25. wird ein **Knecht** oder **Tagelöhner**, der mit Pferden umgehen kann, sofort verlangt.

Von der Mittel- durch die Zerbster und Poststraße ist eine **Schildpatt-Brosche** mit Goldsternchen verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung

St. Johannisstraße Nr. 5.

Am Dienstag Abend sind auf dem Wege von der Mühle nach der Leipziger Straße 2 **Säcke**, ein **Achrblech** und ein **Handfeger** verloren worden. Gegen Belohnung oder besten Dank abzugeben **Leipziger Straße Nr. 21.**

Ein **Hutputz** von einem Damenbut ist gefunden worden und kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren von der rechtmäßigen Eigentümerin wieder in Empfang genommen werden in der **Expedition d. Bl.**

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Coswig und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hier selbst als

Schlossermeister

etabliert habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch Pünktlichkeit und gute Arbeit bei möglichst billigster Preisstellung die mich Beehrenden zu befriedigen.

Coswig, 16. October 1865.

Gustav Obel, genannt Ohle,
Schlossermeister.

Bekanntmachung.

Zum Neubau eines Privatgebäudes zu Zerbst sollen

230,000 Stück **Mauersteine**,

50 Wispel **Kalk** (à 80 Kubikfuß im gelöschten Zustande),

50 **Schachteln Spreng-** oder **Bruch-**

steine

angeliefert werden.

Unternehmer wollen ihre Offerten, und zwar ad 1. unter Beifügung von Probesteinen, binnen 4 Wochen an den Unterzeichneten einreichen. Die Preise sind gleichzeitig franco Eisenbahn Zerbst und franco Baustelle, welche unmittelbar neben der Herzogl. Hauptwache, zu

stellen. Die Lieferung kann bereits im nächsten Monat beginnen. Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Herbst, 16. October 1865.

Aug. Hedde, Maurermeister.

Zur Kirmeß

Sonntag, den 22., und Montag, den 23. October, ladet ergebenst ein

Nitzsche in Thurland.

Literarische Anzeigen.

Für Beamte, Geistliche, Lehrer, Studirende, Kaufleute, Gewerbetreibende, Reisende, Zeitungsleser, Atlasbesitzer, so wie überhaupt für jeden Gebildeten.

Soeben erscheint:

Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage
von

Dr. F. H. Ungewitter's
neuester

Erdbeschreibung u. Staatskunde,
unter Benützung amtlicher Quellen und der sonst zuverlässigsten Unterlagen bearbeitet
von

Dr. Georg Wilhelm Hopf,

Rector der Handelschule zu Nürnberg.

In ca. 30 Lieferungen von 4 Bog. in größtem Lexikon-Format (gleich dem Inhalte von 8 Bog. gewöhnlichem Octav), eleg. geh. à 6 Sgr.

Dresden, Verlag von Gustav Dieke.

Vollständigkeit und Zuverlässigkeit neben interessanter, dabei aber doch **höchst praktischer Behandlung des Stoffes** sind die Hauptvorteile dieses ausgezeichneten Werkes, das allgemein als eines der besten und **reichhaltigsten geographischen Handbücher** anerkannt ist. Ueberall geht das **Geschichtliche** mit dem **Geographischen** Hand in Hand; die Darstellung ist klar, bündig und übersichtlich. Wenn schon das Register der vorhergehenden Auflage nur allein gegen 45,000 Namen enthielt, so wird dasselbe in der gegenwärtigen Auflage diese Zahl noch bei Weitem übersteigen und das Buch mit Hilfe eines vergrößerten Formats überhaupt in jeder Hinsicht **bedeutend vermehrt** werden.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und vorrätig in Dessau in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats).

Um allen frechen und gefährlichen Schwindeleien, welche alltäglich gegen

Geschlechtskranke

und männlich Geschwächte verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung,

erschienen, von welchem jetzt die 69. Auflage ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr als 2000 Kranke diesem Buche rasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besondern Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Realität dieses Heilverfahrens dargelegt wurde.

Hiernach ist auch die Erlaubniß zur Ankündigung und Verbreitung dieses Buches von der Herzoglichen Hochlöblichen Anhaltischen Regierung mittelst Rescripts vom 1. September 1865 ausdrücklich ertheilt worden.

Zu warnen ist aber vor 2 Büchern mit ähnlichen Titeln: 1) vor dem von **Laurentius**, welches den Zweck hat, für den Verkauf einer Mixtur zu wirken, die, **völlig nutzlos**, 40 Thlr. kostet, und 2) vor der in **Hamburg** unter dem Namen des **Dr. La Mert** erschienenen schlechten Uebersetzung, welches ein ähnliches Gebräu für 50 Thlr. empfiehlt. Diese Geldprellereien soll unser Buch und unser reelles Heilverfahren unterdrücken und darum achte man genau darauf, die richtige **Retau'sche** Ausgabe zu bekommen.

Man erhält dieses Buch für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung.

Bei **Eduard Heine** in Köthen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte des Landes Anhalt und seiner Fürsten.

Ein Stück deutscher Geschichte, dem Anhaltischen Volke erzählt

von

Gerhard Heine,

Oberlehrer am Herzogl. Landessem. in Köthen.

Dieses für das Volk geschriebene Büchlein, dessen Widmung **S. E. Hoheit, der Herzog**, huldvollst angenommen haben, hat sich bereits der günstigsten Urtheile zu erfreuen und wird für jeden Anhaltiner ein ebenso liebes, wie belehrendes Werkchen werden. Um das Büchlein

den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, ist der Preis (für 15 Bogen) billigt auf
12½ Sgr.
gestellt.

Bei **L. Reiter** in Bernburg erschieben soeben und ist vorräthig bei **Baumgarten u. Comp.** in Dessau:

Kleine Geschichts-Tabelle.

Nebst Anhang: Geschichte von Anhalt.

5. verbeß. Aufl. Brosch. 14 Sgr.

Auf diese kleine, praktisch eingerichtete Tabelle machen wir die Herren Lehrer ganz besonders aufmerksam.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
5. October.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Ackermann und Beck.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Leopold S. und die unverehelichte Rosa N. hier und die Handarbeiter Friedrich K.'schen Eheleute in Dellnau wegen Diebstahls.

Die Handarbeiter S. u. N. haben in diesem Jahre längere Zeit zusammen bei dem Seilermeister Elze hieselbst gedroschen. Letzterer schöpfe Verdacht, daß er von denselben bestohlen würde und daß die N., welche die Wirtschaft des S. führt, und die K. das gestohlene Getreide fortzuschaffen, wenn sie um Mittag, wo sie den Dreschern das Essen zu bringen pflegten, nach Hause zurückkehrten. Am 19. August wurde daher die N. auf ihrem Nachhausewege polizeilich angehalten und es wurde sowohl in ihrem Handkorbe, als in einer Flasche eine Quantität unreinen Getreides gefunden. Eine hierauf sofort in ihrer Wohnung vorgenommene Nachsichtung hatte die Auffindung weiterer Quantitäten Getreide zur Folge, auch wurde die Spreu von mindestens ¾ Scheffel Roggen gefunden. Der Werth dieses Roggens und des übrigen Getreides ist auf 3 Thlr. 9 Pf. festgestellt. — Es wurde nun auch in der K.'schen Wohnung eine Haussuchung abgehalten, woselbst man in dem soeben von der N. aus der Stadt nach Hause gebrachten, noch unbrührten Handkorbe ebenfalls eine Quantität noch ungereinigtes Getreide und außerdem an verschiedenen Orten des Hauses weitere Posten Getreide im Betrage von 2 Thlr. 16 Sgr. fand.

Auf Grund eines von den Angeeschuldigten angeleglich gegen den Seilermeister Elze abgelegten Geständnisses nimmt die Anklage Diebstahl, und zwar gemeinschaftlichen Diebstahl aller Angeklagten an dem sämmtlichen gefundenen Getreide an.

In der Untersuchung haben die Angeklagten jedoch einen so beträchtlichen Umfang ihrer Diebstähle nicht eingeräumt. K. will von Diebstählen gar nichts wissen, seine Ehefrau gesteht vier kleine Diebstähle an Weizen und Gerste aus der Elze'schen Scheune zu, alles übrige Getreide will sie durch Aehrenlesen erworben haben; S. giebt 2 oder 3, die N. dreimaligen Diebstahl zu, während sie das übrige gefundene Getreide ebenfalls zusammengeslesen haben will. Letzterer Behauptung wurde von dem Seilermeister Elze entgegengehalten, daß das vorgefundene Getreide sämmtlich mit Windhafer zc. vermischt sei, während gelesenes Getreide rein zu sein pflege. Auch behauptete zc. Elze wiederholt, daß S. und K. gegen ihn den Diebstahl an dem bei ihnen gefundenen Getreide eingestanden hätten. Besonders kam überdies das äußerst verdächtige Benehmen des zc. K. und der unverehelichten N. zur Sprache.

Die Staatsanwaltschaft nahm gemeinschaftlichen Diebstahl im Betrage von 5 Thlrn. 11 Sgr. 9 Pf. für erwiesen an und beantragte gegen die rückfällige N. 8 Wochen, gegen die übrigen Angeklagten 6 Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof nahm einen unbestimmbaren, jedoch 5 Thlr. nicht übersteigenden Diebstahlsbeitrag an und verurtheilte die N. zu 5 Wochen, die übrigen Angeklagten zu je 3 Wochen Gefängniß.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Betriebs-Resultate des III. Quartals 1865.

Die 13 Anstalten der Gesellschaft produciren	Kbf. engl.	38,904,539,
im gleichen Quartale 1864		34,318,188.

Mehrproduction im III. Quartal 1865	4,586,351,
seit dem 1. Januar 1865	21,304,973.

Die Flammenzahl war am Schlusse der Periode	84,028
und die Zunahme betrug im Quartal	2,375.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer v. d. Busche-Lohse a. Meiningen, Fabrikbesitzer Wunderlich a. Zwickau, Kauf. Oppenheim u. Rosenberg a. Berlin, Sagemann a. Bernigerode, Janßen u. Oßermann a. Nachen, Oberländer u. Ströthof a. Bremen, Jodike a. Nordhausen, Bertin nebst Gemahlin u. Klautsch a. Magdeburg, Bornmann a. Barmen, Laitsch a. Frankfurt a. O. und Feueräcker a. Osterwieck.

Goldener Strich: Feuer-Versicherungs-Inspector Rennemann u. Fabrikbesitzer Spengler a. Magdeburg, Fabrikant Fuchs a. Berlin, Rentier Göser a. Leipzig, Gutsbesitzer Lenze nebst Sohn a. Halle, Assistent Stumpf a. Brandenburg, Landwirth Wiesel a. Stafffurt, Kauf. Tromler a. Dresden, Zimmermann a. Magdeburg, Knorre a. Zerbst, Ströhmer a. Nordhausen u. Schreiber a. Greiz.

Goldener Ring: Fabrikant Gumpel a. Bernburg, Geometer Niemann a. Hamburg, Kauf. Merseburger a. Potsdam, Feldmann a. Altenburg, Weber a. Berlin, Grote a. Nordhausen, Eilmeyer a. Altwasser, Döbel a. Naumburg, Kappel a. Bernhardsmühl, Desbarats a. Blankenburg und Schmidt a. Magdeburg.

Gesetz - Sammlung

für das

Herzogthum Anhalt.

N^o 82.

(Öffentlich bekannt gemacht und ausgegeben am 20. Oktober 1865.)

Verordnung,

die Belohnungen für Rettung aus Gefahr betreffend.

Wir, Leopold Friedrich, von Gottes Gnaden Herzog von Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, &c. &c. &c., verordnen hierdurch unter Aufhebung des Edikts vom 17. November 1823 (Bernburgische Gesetz-Sammlung Bd. III. Seite 549.) für das vormalige Herzogthum Anhalt-Bernburg Folgendes:

Die Verordnung vom 19. August 1854, für die vormaligen Herzogthümer Anhalt-Dessau und Anhalt-Köthen unter Nr. 460. der Anhalt-Dessau-Köthenschen Gesetz-Sammlung erlassen, hat, wie sie in der Anlage A. abgedruckt worden ist, auch für den Bernburger Landestheil Gültigkeit!

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Herzoglichen Insegel.

Dessau, am 10. Oktober 1865.

Leopold Friedrich,
Herzog von Anhalt.



Dr. Sintenis.

III. Bd. d. Gesetz-Samml. f. Anhalt.

A.

Verordnung,

die Belohnungen für Rettung aus Gefahr betreffend.

(Nr. 460. der Gesetz-Samml. für das Herzogthum Anhalt-Deffau-Köthen.)

Wir, Leopold Friedrich, von Gottes Gnaden ältestregierender Herzog zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, &c. &c. &c.,
verordnen hiermit:

Nachdem zur Anerkennung einer ausgezeichneten Hülfsleistung bei Rettung aus Gefahr eine Verdienst-Denk Münze: das Herzoglich Anhaltische Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr, gestiftet worden ist, werden die für die vormaligen Herzogthümer Anhalt-Deffau und Anhalt-Köthen zur Zeit noch bestehenden Verordnungen wegen Belohnung von Rettungen aus Gefahr aufgehoben, indem Wir Uns vorbehalten, in den Fällen, wo eine Rettung aus Lebensgefahr unter Anwendung besonderer Anstrengung und Selbstaufopferung stattgefunden hat, wenngleich dieselben sich nicht zur Belohnung durch Ertheilung des Ehrenzeichens eignen, eine Anerkennung in der Weise zu bewilligen, daß entweder ein Geschenk in Gelde oder eine öffentliche Belobung ertheilt werden soll.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Herzoglichen Insiegel.

Deffau, am 19. August 1854.

Leopold Friedrich,

Herzog zu Anhalt.

v. Plög.

